

Fahre nie weniger als 70 km in der Stunde. In der Stadt und ganz besonders, wenn du um die Ecken fährst, hole das letzte aus deinem Wagen heraus. Du glaubst gar nicht, was für eine Geschicklichkeit du im Laufe der Zeit im Fahren bekommst. — Laß immer die Auspuffklappe offen. Du trägst ferner durch wie Kanonenschüsse knallende Fehlzündungen stark zur Erheiterung deiner schlafenden Mitmenschen bei, wenn du nachts durch die stillen Straßen und Gassen deiner Heimatstadt saust. — Benutze ruhig die falsche Straßenseite. Die Verkehrsregeln sind nur für andere da! Du kannst tun und lassen, was du willst. Passiert etwas, dann ist prinzipiell der andere daran schuld. — Wenn du anfährst, benutze gleich den direkten Gang. Das sieht forsch aus und imponiert mächtig. Wenn das Getriebe sich diese liebevolle Behandlung nicht gefallen läßt und mit seinen Zähnen um sich spuckt oder die Cardanwelle zum Teufel geht, dann mache beim Fabrikanten Krach wegen der schlechten Ware. Berufe dich auf den Garantieschein und laß dir die Reparaturkosten ersetzen. — Nimm nie Werkzeug mit. Wozu sind denn die anderen Autofahrer da, wenn du mit einer Panne festsitzt? Solltest du jedoch gelegentlich mal auf einen Unglückswurm treffen, der nicht mehr weiter kann, dann besieh dir rasch die wunderschöne Gegend auf der anderen Seite und brumme vorbei. Es kommt ja sicher noch jemand, der helfen kann. Warum gerade du? Lächerlich solche Zumutungen! Wenn der Kerl nicht fahren kann, soll er zu Hause bleiben, und wenn er nicht genügend Werkzeug bei sich hat, geschieht ihm ganz recht! — Bei Nachfahrten kannst du dir viel Spaß machen, wenn du entgegenkommende Radfahrer mit deinen mächtigen Scheinwerfern tüchtig blendest. Entweder fahren sie gegen einen Baum, oder sie fliegen mit einem eleganten Salto mortale in den Graben. Das sieht zu neckisch aus, du kannst dich krank lachen! Bekommst du dafür gelegentlich einige gutgezielte Steinwürfe ab, so schimpfe nach Kräften auf die Autofeindlichkeit der Bevölkerung. — Sind Reparaturen nötig oder muß das Auto überholt werden, dann besorge die Arbeit selbst. Erstens sparst du die Kosten für die Monteure. Zweitens verstehst du den Kram besser. Nimm den Wagen bis in die kleinsten Einzelteile auseinander. Solltest du nach der Montage 52 Teile übrig behalten, so ist das ein schlagender Beweis für deine Genialität. Mokierte dich über Materialverschwendung! Sollte der Wagen nachher überhaupt nicht mehr laufen, dann schicke nur den ganzen Krempel an die Fabrik zurück mit dem Ersuchen, du wolltest ein neues Auto — aber b e s s e r e s Material! — haben. Findest du dort keine Gegenliebe, mache überall Fabrikat und Fabrikant schlecht.

Schließlich beherzige alle diese Ratschläge und du wirst weit und breit als der beste Fachmann gelten. Die bekanntesten Automobilvereine werden dich zu ihrem Ehrenmitglied machen und die Hochschulen werden dich zum Dr. h. c. wegen bedeutsamer Verdienste um das Kraftfahrwesen ernennen. —